

Warum ist rohstoffschonendes Bauen und Sanieren nicht bekannter?

Dr. Astrid Kruse: Wir leben immer noch zu sehr in einer Wegwerf-Mentalität. Bisher denken wir auch beim Bauen in der Regel nur an die Beschaffung der Materialien. Was mit den Materialien passiert, wenn das Haus abgerissen wird, wird oft nicht bedacht. Und Neubauten haben immer kürzere Lebenszyklen. Ein Gebäude hat mittlerweile nur noch eine Bestandsdauer von 40 bis 80 Jahren, dann wird es abgerissen. Die verbauten Materialien halten in der Regel aber viel länger. Experten für ressourcenschonendes Bauen und Sanieren fordern daher, dass bereits beim Einbau von Materialien an den rückstands-freien Rückbau und die Wiederverwendung ge-dacht wird. Aktuell in der Corona-Pandemie ha-ben wir es mit Lieferengpässen verschiedener Materialien zu tun, daher kommen gerade The-men wie Wiederaufbereitung von altem Beton oder ähnlichem stärker ins Bewusstsein.

Wie kann hier erfolgreich Erfahrungs-Wis-sen vermittelt werden?

Dr. Astrid Kruse: Es gibt eindrucksvolle Beispiele

für das Wiederverwenden von Baustoffen, ja so-gar für das Wiederverwenden von ganzen Wän-den, Fenstern und Türen, die aus alten Häusern ausgebaut und in neue Gebäude eingebaut wer-den. Unsere Studierenden haben sich in einem Forschungsprojekt der Deutschen Bundesstif-tung Umwelt damit intensiv auseinandergesetzt und Menschen besucht, die in solchen Häusern leben oder arbeiten. Da sind sehr interessante Vi-deos entstanden, die konkrete Einblicke geben und in einer Broschüre veröffentlicht wurden.

Wie lässt sich der Erfolg dieser Kommunikati-on messen? Gibt es Beispiele einer gelunge-nen Kommunikation aus der Baubranche?

Dr. Astrid Kruse: Allein durch unser Forschungs-projekt haben sich über 200 Studierende aus den Studiengängen Handwerksmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen oder Architektur- und Immobilienmanagement mit der Thematik auseinandergesetzt. Diese Studierenden tragen konkrete Möglichkeiten des Ressourcenschut-zes in ihre eigenen Betriebe. Wir haben Studie-rende, die inspiriert durch unser Projekt, ein neues Geschäftsfeld in ihrem Familienunter-nehmen eröffnet haben. Mittlerweile gibt es darü-ber hinaus verschiedene Initiativen, wie die Ar-chitects for future, die sich im Jahr 2020 ge-gründet haben. Sie rufen zu einer klima- und sozialgerechten Bauwende auf.

KONTEXT

Studierende aus unterschiedlichen Handwerks- und Ingenieurberufen sowie aus dem Medienbereich der FHM Bielefeld haben an einem Forschungsprojekt gearbeitet, bei dem es um die Frage ging, wie eine zielgruppenspezi-fische Kommunikation in der Baubranche zu einem größeren Bewusstsein für mehr Ressourcenschonung führen kann. Weitere Informationen zum Projekt:

www.fh-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/FHM_DBU_Magazin_Zukunft_Bauen.pdf

RRR STAHL- UND GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
 info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

PRO-BAU/S® ADDONE

Die digitale und mobile Lösung für die Baustelle

Mit der HF Bau App hat die Husemann & Fritz GmbH eine Lösung geschaffen, die von der mobilen Datenerfassung über das automatisierte Bautagebuch bis zur Lohnabrechnung reicht.

Die Digitalisierung erreicht zunehmend die Baubranche. Auch wenn diese noch ein wenig hinter anderen Wirtschaftszweigen zurückliegt, rückt bei vielen Betrieben der Wunsch nach Digitalisierung immer weiter in den Vordergrund. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Bereich Bausoftware ist die Husemann & Fritz GmbH ein bundesweit agierendes Softwareunternehmen mit über 15.000 zufriedenen Anwendern und zählt damit zu den führenden Anbietern von baubetrieblicher Standardsoftware in Deutschland. Als Spezialist für Bausoftware bietet das Bielefelder Unternehmen eine vollständig integrierte und datenbankbasierte Komplettlösung für mittelständische Unternehmen aus den Branchen Bau, Anlagenbau, Gebäude-/Elektrotechnik. Zukunftsinvestitionen und Planungssicherheiten sind gerade für die Baubranche auf lange Sicht der richtige Weg, um auch hier im Zuge der stetig steigenden Kosten Arbeitsabläufe zu optimieren und die unternehmensinternen Einsparpotentiale auszuschöpfen. Dabei führt kein Weg an dem Ausbau der Digitalisierung vorbei.

In den vergangenen zwei Jahren gewann das Thema „Mobile- und Homeoffice“ immer mehr Bedeutung und nimmt seitdem einen großen Stellenwert in der Arbeitswelt ein. Hier bietet



Auf der Baustelle: Die hier erfassten Daten werden in Echtzeit schnell und einfach vom Smartphone zum Büro übertragen.

Fotos: Husemann & Fritz

die Branchensoftware Pro-Bau/S® AddOne mit der HF Bau App Chancen und Lösungen für kleine und mittelständische Bauunternehmen. Die App ist eine praxiserprobte Lösung für die mobile Baudatenerfassung: Buchungen für Personal, Geräte, Tätigkeiten, Wetter, Bilder und Notizen können täglich projektbezogen erfasst werden.

Übersichtliche Bedienungselemente und die Möglichkeit der Spracheingabe helfen bei der Nutzung. Die vor Ort erfassten Daten werden in Echtzeit schnell und einfach vom Smartphone (Android | iOS) oder Tablet zum Büro übertragen. Die weitere Bearbeitung kann sofort erfolgen, ob im Homeoffice oder im Büro. Die Bedienung der HF Bau App erfolgt intuitiv. Die Erfassung ist auch offline am Bau möglich.

Husemann & Fritz macht´s einfach!

Sämtliche erfassten Arbeitszeiten werden unkompliziert, gegebenenfalls nach einer Prüfung und Freigabe durch den Bauleiter, projektbezogen an alle entscheidenden Module übertragen, wie zum Beispiel an das Baustellencontrolling für täglich aktuelle Ergebnisse; an das Bautagebuch für die Bautagesberichte und an die entsprechende Lohn- und Gehaltsabrech-

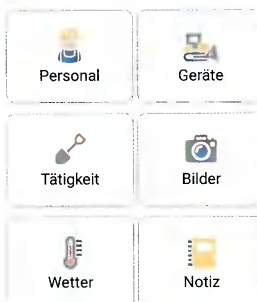
nung (LOGA). Der LOGA-Service ist eine einfache, wirtschaftliche, sichere und persönliche Lösung über das Rechenzentrum als Alternative zu einer unternehmensinternen, aufwändigen Lohnabrechnung. Die Leistungen reichen von der mobilen Zeiterfassung bis zur Lohnabrechnung und gelten als Komplettservice von A-Z: von der APP bis zum Zahlungsverkehr. So können kleine und mittelständische Unternehmen Einsparpotenziale von bis zu 60 Prozent der heutigen Lohnabrechnungskosten nutzen. Der LOGA-Service richtet sich dabei nicht nur an die Baubranche, sondern auch an weitere Gewerke im Baunebengewerbe.

Das Bauunternehmen Krutmann GmbH & Co. KG aus Menden im Sauerland, ist einer von über 800 Betrieben, der die persönliche Beratung und Betreuung der Bielefelder schätzt. In dem vor gut 130 Jahren gegründeten Betrieb führen die rund 100 gewerblichen Mitarbeiter ihre Bauprojekte motiviert und zuverlässig aus und fühlen sich dabei an den hohen Qualitätsanspruch ihrer Kunden gebunden. Diesen Anspruch erwarten die Südwestfalen auch von ihren Partnern. Und so fiel ihnen die Wahl leicht, als es um die Digitalisierung der manuellen Zeiterfassung ging, sich für die Bielefelder Spezialisten für Bausoftware zu entscheiden.

Alexander Bender, kaufmännischer Leiter bei der Krutmann GmbH & Co. KG: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die manuelle „Zettelwirtschaft“ unseres Unternehmens zu verschlanken.

Die handgeschriebenen Stundenzettel unserer 100 gewerblichen Mitarbeiter sowie die zeitaufwändige manuelle Erfassung sollten ein Ende haben. Mit Pro-Bau/S® AddOne und der HF Bau App haben wir die gesamten Arbeitsabläufe optimiert und digitalisiert. Nach einer kurzen Einarbeitung waren unsere Mitarbeiter auf der Baustelle von der intuitiven und einfachen Bedienung der App begeistert. Mit wenigen Klicks erfassen wir heute einmalig die Stunden auf der Baustelle. Wir sparen Zeit und Geld und setzen unsere Personalressourcen optimal ein.“

HF Bau App - Boris Baumeister



Letzte Buchung Personal
25.01.2022
14:19:40, Arbeitszeit

www.probau-s.de

Wir machen das für Sie!



HMS
INDUSTRIEBAU

DT SWISS

Generalunternehmen für hochwertigen Industriebau

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen | 05222 - 944990 | www.hms-industriebau.de